

„Mittendrin in Bayern, mittendrin im Leben“

Auftakt der EK-Serie zu den Kulturtagen: Was Volksmusik im Landkreis Eichstätt war und ist

Eichstätt (srx) Anton Bacherle, Gustav Ferchland, Xaver Gröbel: Ein waschechter Eichstätter sollte diese Namen kennen. Wer noch nie davon gehört hat, lernt sie in der EK-Serie „Mittendrin“ kennen, die hiermit startet und auf den gleichnamigen Volksmusiktag im Rahmen der Kulturtage hinführen soll.

„Die Reihe soll mit illustrierten Artikeln zeigen, dass die Volksmusik hier im Landkreis Eichstätt vollkommen zu Unrecht lange Zeit weitgehend unbeachtet war“, erklärt der Organisator des Volksmusiktages, Dominik Harrer.

Harrer ist Musiklehrer am Gabrieli-Gymnasium und mu-



sikalischer Leiter des Musikvereins Möckenlohe. Harrer ist der Initiator des „Mittendrin“. Seit Herbst letzten Jahres hat er zusammen mit seiner Frau Ingrid das Konzept entworfen.

Am 24. Juli werden auf den Straßen und Plätzen der Stadt über 500 Musikantinnen und Musikanten das Publikum von früh bis spät mit regionaler Volksmusik

und allem, was dazu gehört, unterhalten. Am Morgen werden Gottesdienste in der ganzen Stadt volksmusikalisch gestaltet. Das Motto „Mittendrin in Eichstätt, mittendrin in Bayern und mittendrin im Leben“ verleiht dem Tag seinen prägnanten Namen.

Außerdem wird das Mittendrin von einem umfassenden

Rahmenprogramm begleitet: Das Volksmusikarchiv, der Musikbund Ober- und Niederbayern und das Trachteninformationszentrum sind mit Infoständen anwesend. „Außerdem versuchen wir, regionales Musiziergut für heutige Besetzungen mit Notenausgaben zugänglich und spielbar zu machen“, erklärt Harrer.

Seit März versucht er nun, dieses Konzept mit einem zehnköpfigen Organisationsteam in die Tat umzusetzen. „Das sind lauter Musikanten, das ist wichtig: von Musikanten, für Musikanten. Da ist alles dabei, vom Schüler und Studenten über den Lehrer bis hin zum Angestellten und Freiberufler.“

In der EK-Serie stellt nun Mitorganisator und EK-Mitarbeiter Stephan Rixner Volksmusikanten aus Stadt und Land und historische Musikgruppen aus den 1920er und 30er Jahren vor. Auch der Einfluss der Heimatvertriebenen auf die Musik der Region soll Thema sein: „Das ist vor allem so spannend, weil sie die bayerische Blasmusik so nachhaltig beeinflusst haben.“

Neben dieser Thematik nimmt die Reihe Bezug auf die verschiedenen Arten, mit denen im Wirtshaus oder bei anderen Gelegenheiten gesungen wurde. Damit sind nicht nur einfache

Wirtshauslieder gemeint, sondern auch Couplets, Balladen oder sentimentale Lieder wie das „Elternlied“ („Nur noch einmal in meinem Leben möcht ich meine Eltern sehen“), dem eine interessante Synthese gelungen ist: Einerseits wurde es am Grab gesungen, andererseits im Wirtshaus. „Welche Musik und zu welchen Anlässen? ist eine weitere Fragestellung der Reihe“, fährt Rixner fort. „Dabei wollen wir uns vor allem mit den Tänzen an Kirchweih oder Kathrein auseinandersetzen“, fügt Dominik Harrer bei. Außerdem soll ein Vergleich zum heutigen Volkstanz, der durchaus im Trend ist, gezogen werden.

„Überhaupt wollen wir in der Serie nicht nur historische Fakten vermitteln, sondern auch die heutige Situation skizzieren“, berichtet Rixner. Dabei



Von Musikanten, für Musikanten: Das Organisationsteam mit Lucia und Agnes Birzer, Barbara Weber-Birzer, Ingrid Harrer, Edith Rixner, Dominik Harrer, Stephan und Katharina Rixner (von links). Nicht auf dem Bild sind Christoph Gerner und Johannes Alberter.

Foto: chl

wird der Blasmusikboom der letzten Jahre diskutiert, die große Zahl der Bläserklassen im Landkreis, beispielsweise in Eichstätt, Adelschlag, Kipfenberg, Dollnstein oder Pollenfeld

aufgezeigt, und einige Gruppen, die in den letzten zehn Jahren entstanden sind, vorgestellt.

Durch den Boom der letzten Jahre sei eine hohe Diversität an

Gruppen im Landkreis Eichstätt entstanden, wie Harrer erklärt. „Am Volksmusiktag wollen wir es schaffen, diese hohe Vielfalt an Gruppen zusammenzubringen.“

ANMELDUNG

Zum Volksmusiktag „Mittendrin“ werden am 24. Juli über 500 Musikantinnen und Musikanten in Eichstätt erwartet. Wer mit seiner Musikgruppe oder solistisch teilnehmen will, kann sich noch bis 24. Mai online unter www.eichstaett-mittendrin.de oder unter Telefon (0 84 24) 88 56 04 anmelden.